

# In der Bücherei trifft sich ein ganzes Dorf

**Gesellschaft** Die neue Bibliothek lockt mit ihrem offenen Konzept täglich 1600 Kunden. Jetzt hat sie außer Zuspruch auch ein Leitbild

VON UTE KROGULL

Erfolgreich ist die neue Stadtbücherei vom Eröffnungstag an. 11 000 Anmeldungen gibt es seit Juni, 1600 Besucher kommen täglich – ein ganzes Dorf. Der Erfolg hat Schattenseiten: Die Mitarbeiter, die seit der Eröffnung 330 Führungen gaben, sind derart überlastet, dass sie nicht einmal dazu kommen, neue Medien zu bestellen bzw. einzuordnen. In den Regalen klaffen aber auch deswegen Lücken, weil es in neun Monaten 730 000 Ausleihen gab.

Nun wurde im allgemeinen Sparzwang auch der Anschaffungsetat von 180 000 auf 130 000 Euro gekürzt. „Viel zu wenig“, befindet Büchereileiter Manfred Lutzenberger. Spenden von Stadtparkasse (200 000 Euro) und Parkgaragen GmbH (50 000 Euro) sowie der Stiftung Augsburger Wissenschaftsförderung (5000 Euro) fangen das Minus allerdings ab.

Die Bücherei investiert gezielt in Medien, die neue Kundenschichten erschließen: DVDs für junge Leute, Bücher in Fremdsprachen für Einwanderer. Mit Erfolg. Die Quote der Kunden unter 18 kletterte auf stolze 42 Prozent.

Damit und durch Stadtjugendring-Beratungsstelle, Stadtteilmütterbüro, Kompetenzzentrum Familie und Café im selben Haus lebt die Einrichtung ihr offenes Konzept, das nun auch in einem Leitbild unter dem Kerngedanken „Leben – Lernen – Lesen“ verankert ist. Gestern stellten Kulturreferent Peter Grab und Sozialreferent Max Weinkamm es den Medien vor.

Erheblichen Anteil am Erfolg haben die 60 ehrenamtlichen Mitarbeiter. Sie wirkten an dem Leitbild mit, entlasten aber auch die Festangestellten (32 Personalstellen für die Zentrale plus drei Filialen und Bü-

cherbus). Abgesehen vom Sortieren zurückgegebener Bücher, ist die Unterstützung bei Veranstaltungen, die neue Kunden anziehen sollen, ein wichtiger Aufgabenbereich der Ehrenamtlichen. Angestrebt ist eine Art „Hostessendienst“ als Orientierungshilfe zu den Boom-Zeiten Freitagnachmittag und Samstag, wie Herta Hiemer vom Bündnis für Augsburg erklärte. Ziel sei es, Angebotsspektrum und Öffnungszeiten zu erweitern – und nicht etwa, Arbeitsplätze einzusparen.

## Bald kommt ein neuer Boden

Dieses bundesweit außergewöhnliche Konzept stößt auf großes Interesse. So soll Mitte Juni der bayerische Bibliothekstag hier stattfinden. Bis dahin, hofft der Büchereichef, wird auch der kaputte Boden repariert sein. Ein neuer Belag ist schon bestellt. Die Verlegung soll in Abschnitten durchgezogen werden, damit nicht die ganze Bücherei schließen muss.

## Kurz informiert

- **Adresse** Die Stadtbücherei liegt am Ernst-Reuter-Platz 1.
- **Öffnungszeiten** Montag bis Freitag von 10 bis 19 Uhr, Samstag von 10 bis 15 Uhr.
- **24-Stunden-Rückgabe** Auch außerhalb der Öffnungszeiten kann man seine Bücher rund um die Uhr an einem Automaten zurückgeben.
- **Online** Unter [www.stadtbuecherei-augsburg.de](http://www.stadtbuecherei-augsburg.de) findet man den Katalog, kann sich Bücher vormerken lassen und seine Ausleihfrist verlängern.
- **Filialen** Weitere Standorte sind in Göggingen, Haunstetten und Lechhausen. Außerdem gibt es einen Bücherbus. (kru)

## Kommentar VON UTE KROGULL

» [kru@augsbuergen-allgemeine.de](mailto:kru@augsbuergen-allgemeine.de)

## Eine Erfolgsstory

Das große Problem der modernen Gesellschaft ist die Zersplitterung. Im Fokus steht oft der Unterschied zwischen Einheimischen und Einwanderern. Doch Soziologen sehen weitaus größere Gefahren im Auseinanderdriften der Milieus: arm/reich, gebildet/ungebildet, traditionell/modern, angesehen/unterprivilegiert... Ganze Viertel bilden sich um diese Strukturen herum. Wer sich fremd fühlt, zieht weg. So schwinden Reibungs-, aber auch Berührungspunkte und daraus resultierendes Verständnis. Daran kann eine Ge-

sellschaft zerbrechen. Bürgerschaftliches Engagement, sei es für eine gemeinsame Sache oder füreinander, gilt als eines der wenigen Gegenmittel gegen Entfremdung ehemaliger Nachbarn. Es ist schwer, hierfür Orte der Begegnung zu schaffen. Die Stadtbücherei ist ein solcher. Man hat mit dem Bau in zentraler Lage und mit offenem Konzept die Hemmschwelle gesenkt, ohne das Niveau zu senken. Nach diesem Motto werden Bestseller geschrieben. Und so ist die Stadtbücherei – von Bürgern erkämpft – eine Erfolgsstory.